

Unser Steigerwald e. V. – Antrag auf Mitgliedschaft

Ich stelle den Antrag, dem Verein „Unser Steigerwald“ beizutreten und erkläre unterschriftlich, dass ich mich zu den satzungsgemäßen Vereinszielen bekenne. Die Satzung des Vereins ist mir bekannt. www.unser-steigerwald.de

Name, Vorname:	
Anschrift:	PLZ, Wohnort:
Geburtsdatum:	Telefon:
E-Mail:	
Ort, Datum:	Unterschrift:

Mit meiner Unterschrift stimme ich ausdrücklich auch der elektronischen Speicherung und Verarbeitung meiner Daten zu. Unser Steigerwald e.V. verpflichtet sich, diese Daten nicht an Dritte weiterzugeben. Ich möchte keine Informationen per E-Mail

Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen:

Name, Vorname	Geburtsdatum	Unterschrift

Auszug aus der Beitragsordnung:

Privatpersonen: 5,- €/Jahr

Familienbeitrag: 6,- €/Jahr

Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag:

Name, Vorname:	
IBAN:	
Ort, Datum:	Unterschrift:

Ich bin damit einverstanden, dass der jeweilige Mitgliedsbeitrag durch eine Einzugsermächtigung bei Fälligkeit von meinem Konto abgebucht wird. Diese Erklärung gilt bis auf weiteres. Ein jederzeit möglicher Widerruf erfolgt schriftlich.

**Ausgefüllte Beitrittserklärungen bitte abgeben bei:
Oskar Ebert, Am Ziegelrück 13, 96181 Rauhenebrach
Email: info@unser-steigerwald.de**



Bilder: Bayerischer Wald – ehemals Fichtenwälder, vom Borkenkäfer vernichtet

Wollen Sie, dass auch unser Steigerwald so aussehen soll?

Wir stehen im Steigerwald für funktionsfähige Wälder und möchten derartige Kahlflächen, die durch Nichtstun in einem Nationalpark entstehen können, verhindern!

Unser Problem: Mit viel Geld, hauptamtlichen Mitarbeitern und medialer Unterstützung, üben die überregional agierenden Naturschutzorganisationen – allen voran der Bund Naturschutz – einen großen öffentlichen Meinungsdruck im Steigerwald aus. Gerade in letzter Zeit werden vermehrt sehr medienwirksame populistische Aktionen durchgeführt, die jedoch weder sachlich noch fachlich korrekt sind.

Der Verein „Unser Steigerwald“, der immerhin 4.000 Mitglieder vertritt, verfügt nicht über diese Machtinstrumente und kann nur mit bescheidenen Mitteln seine Überzeugung gegen diese Übermacht vertreten. Wir appellieren deshalb an die Steigerwälder, sich nicht von einem gewaltigen, politisch und ideologisch geprägten Mainstream überrollen zu lassen. Die Bürger brauchen keine erzieherische Bevormundung von außen.

Ohne Rücksicht auf seine hohe ökologische Qualität, wird der Steigerwald mit den ständigen „Waldvernichtungskampagnen“ schlecht geredet.

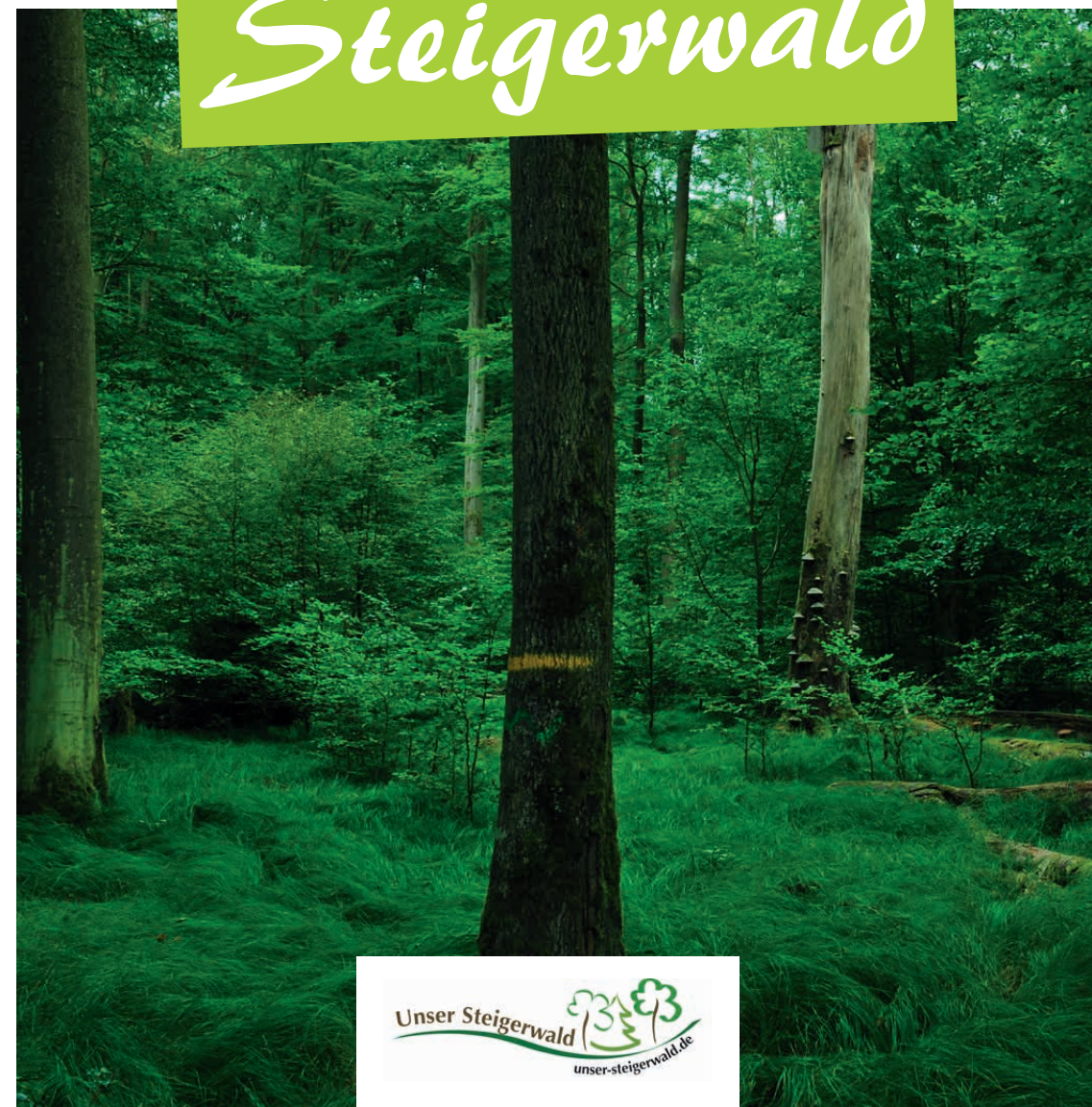
Der Verein „Unser Steigerwald“ stemmt sich gegen solche unwahren Diffamierungen, steht für einen lebenswerten Steigerwald und braucht dafür die Unterstützung der Steigerwälder. Die Achse Bamberg – Steigerwald – Mainfranken – Würzburg bietet den Bewohnern und Gästen Natur, Kultur und Lebensfreude in Bierfranken und in Weinfranken. Der Steigerwald selbst vereinigt Bier- und Weintradition auf engem Raum. In Verbindung mit dem hochwertigen Laubwaldgebieten im Steigerwald, ist dies eine einzigartige lebenswerte Konstellation. Dieses Potential unserer Heimat auszubauen ist die bessere Option als eine phantasielose Nationalparkillusion.

Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft ein positives Signal geben würden.

RETTET DEN WALD IM

Naturpark

Steigerwald



Der Naturpark Steigerwald beherbergt eines der schönsten Laubwaldgebiete Deutschlands. Es wird von FörsterInnen und WaldbesitzerInnen seit Jahrhunderten nachhaltig und verantwortungsvoll bewirtschaftet. Seit einigen Jahren versuchen Umweltverbände, den Nördlichen Steigerwald zu einem Nationalpark zu machen.

Aus sachlichen und fachlichen Gründen möchten wir, der Verein *Unser Steigerwald e.V.* den nachhaltig und naturschutzintegrativ bewirtschafteten schönen Steigerwald in seiner bewährten Form als Naturpark erhalten und weiter gestalten.



1. Holz als Rohstoff der Zukunft

Der Wald ist ein wichtiger Lieferant des nachwachsenden und umweltfreundlichen Rohstoffes Holz. Durch nachhaltige Waldbewirtschaftung wird dieser Rohstoff der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

2. Holznutzung ist angewandter Klimaschutz

Aus der Vielfalt des Steigerwälder Holzes ...

- entstehen langlebige Produkte wie Dachstühle, Parkettböden, Möbel oder ganze Holzhäuser. Darin wird dauerhaft CO₂ gespeichert.
- wird Brennholz als natürlicher und nachwachsender Energieträger erzeugt und damit werden fossile Brennstoffe wie Erdöl, Gas oder Kohle langfristig ersetzt.
- werden in ihrer Produktion umweltbelastende Materialien wie Stahl, Plastik, Aluminium, Beton usw. ersetzt.

Würde der Steigerwald zu einem Nationalpark, würden durch die Verrottung des Holzes jährlich mehr als 50.000 Tonnen CO₂ in die Luft entweichen – das ist mehr als der maximal tolerierbare CO₂-Ausstoß aller Einwohner der Stadt Schweinfurt.

3. Holz schafft sichere Arbeitsplätze

Im Steigerwald befinden sich zahlreiche Sägewerke, Schreinereien, Forstunternehmen und andere Holz be- und verarbeitende Betriebe. Auch die im Wald Beschäftigten stammen aus den umliegenden Ortschaften. Das sind krisensichere Arbeitsplätze in der Region, die wir erhalten wollen.

4. Heimisches Holz nutzen statt Holz importieren

Holz aus dem Steigerwald in der Region zu nutzen bedeutet „Holz der kurzen Wege“. Das ist gelebter Umweltschutz und der beste Schutz vor Holzimporten aus entfernten Ländern, in denen Wälder von global agierenden Unternehmen hemmungslos übernutzt und gerodet werden (z.B. Regenwald, Rumänien).

5. Der Steigerwald als Erholungsgebiet

Unser Wald im Naturpark ist für jedermann zugänglich und steht für Lebensqualität in der Region. Er bietet tolle Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, wie der Besuch des Baumwipfelpfades, des Wildschauegheges, des Nachhaltigkeitszentrums, der Trekking-Plätze sowie zahlreiche Wander- und Fahrradwege – ohne großräumige Betretungsverbote und „Besucherlenkung“ wie in einem Nationalpark.



6. Walderhalt garantieren, statt Waldsterben provozieren

Da der Wald unter den Folgen des Klimawandels und der Trockenheit schwer leidet und viele Baumarten schon heute und in Zukunft absterben werden, müssen die Försterinnen und Förster den Steigerwald klimastabiler und widerstandsfähiger gegenüber Schädlingen entwickeln.

Würde man nichts tun und auf einen Jahrtausende dauernden natürlichen Anpassungsprozess warten, wären die Folgen nicht vorhersehbar. **Die Devise heißt: Aktiv sein und nicht nur die Natur Natur sein lassen.**

7. Baumartenvielfalt schafft große Artenvielfalt

Neuste wissenschaftliche Forschungen belegen, dass die Waldbewirtschaftung den Artenreichtum an Pflanzen und Tieren nicht nur sichert, sondern sogar gegenüber Groß-Schutzgebieten verbessert. Durch das mittlerweile unter Waldexperten europaweit anerkannte, seit 15 Jahren praktizierte Naturschutzkonzept (sog. Trittstein-konzept) des Forstbetriebs Ebrach, hat sich die Artenvielfalt der Tiere und Pflanzen dort wissenschaftlich belegt deutlich erhöht.

Schützen und Nutzen – das ist der bessere und der sicherste Weg in die Zukunft für die Region und den Wald! Nur dadurch wird der Fortbestand des Steigerwalds als eines der schönsten Waldgebiete in Deutschland ermöglicht und gewährleistet.

Es gibt keine Region in Deutschland, in der die verschiedenen Ansprüche der Gesellschaft an den Wald in so optimaler Weise unter einen Hut gebracht werden, wie in den Waldungen des Naturparks Steigerwald. Ein Nationalpark würde vieles verhindern bzw. zerstören und uns das Selbstbestimmungsrecht in unserer Heimat nehmen.

Deshalb kein Nationalpark Steigerwald!